

Jugendstadtkapelle musiziert unter neuer Dirigentin

Nach 25 Jahren verabschiedet sich Ingrid Fischer von den Unterschleißheimer Nachwuchs-Bläsern

Unterschleißheim – Jetzt, mit über 40, sei es an der Zeit, den Dirigentenstab weiterzugeben, findet Ingrid Fischer. 23 Jahre lang hat sie die Jugendkapelle Unterschleißheim geleitet. Nun übernimmt Christina Farrenkopf die ehrenamtliche Aufgabe (siehe Kasten).

Allerdings muss die Nachfolgerin ihren eigenen Dirigentenstab mitbringen. Denn dass der von einem zu anderen wandert, ist ein Gerücht. „Jeder hat seinen eigenen und behält den auch“, sagt Ingrid Fischer, die ihren Stab selbst noch oft brauchen wird als Stellvertreterin von Michael Kavelar, dem Leiter der Stadtkapelle Unterschleißheim.

Die jungen Musiker hatten beim Frühjahrskonzert im Bürgerhaus gerade das zweite Stück, „La vita é bella“, gespielt, da trat Ingrid Fischer ans Rednerpult – zum ersten

Mal überhaupt, wie sie sagte. Sie wolle in den Ruhestand gehen, auch wenn sie ihre Arbeit sehr gerne gemacht habe, zumal die Musiker „wahnsinnig nett und in den Proben immer so brav seien“, sagte sie und wünschte ihrer Nachfolgerin alles Gute. Eine Nachfolge, um die sie sich selbst bemüht hatte: Die junge Christina Farrenkopf sei eine, die „musikalisch und menschlich“ genau die Richtige sei. Und gerade das Menschliche sei wichtig. „Wenn der Dirigent nicht sympathisch ist, dann kommen die Musiker nicht zur Probe“, sagte Fischer später.

Für ihre Umsicht und ihren großen Einsatz bekam sie viel Lob, Blumen und ein Geschenk von Josef Jurischitz, dem Abteilungsleiter der Stadtkapelle Unterschleißheim. Insgesamt 25 Jahre habe sich Fischer um die Ju-



„Ist der Dirigent nicht sympathisch, kommen die Musiker nicht.“ Ein Problem, das Ingrid Fischer nicht hatte. FOTO: GEFÖ

gendarbeit gekümmert und damit den Grundstock gelegt für die Jugendstadtkapelle.

An die erste Zeit als Dirigentin erinnert sich Ingrid Fischer nur zu gut: 19 Jahre alt

war sie damals, im Herbst 1987, die ihr anvertrauten Musiker im Schnitt nur fünf bis sechs Jahre jünger. Eine etwas schwierige Zeit, denn nicht immer wollten sich die

Jungen was von ihr sagen lassen, was zu so manchem „Kampf und Kräfteressen“ geführt habe.

Aber Musiker und Dirigentin haben sich zusammengerauft, immer wieder und so gut, dass Ingrid Fischer den einst geplanten Ausstieg mit 30 über die Zeit einfach vergessen hat. Jetzt aber ist sie 30 Jahre älter als die Mitglieder der Jugendstadtkapelle und da ist es richtig, zu gehen, hat

sie entschieden.

Wobei: Wirklich weg wird Ingrid Fischer nicht sein. Als Musikerin, sie spielt Glockenspiel, Flügelhorn und Trompete, sowie als Vize-Dirigentin bleibt sie den Unterschleißheimern auf jeden Fall erhalten. Auch wenn sie sich darauf freut, endlich einmal wieder verreisen zu können und nicht mehr so streng an den Probenplan gebunden zu sein. ILSABE WEINFURTNER

Nachfolgerin wird Christina Farrenkopf

Gesagt, getan: Schon beim Frühjahrskonzert zeigte Christina Farrenkopf (24) ihr Können und übernahm die Leitung der Jugendstadtkapelle bei zwei Stücken, „Unchained Melody“ und „Speedy Gonzales“. Die Nachfolgerin von Ingrid Fischer spielt Flöte und gehört seit zehn Jahren der Unterschleißheimer Stadtkapelle an. Sie hat sich das goldene Musikerabzeichen erspielt, erste Erfahrungen als Orchesterleiterin gesammelt und die Dirigenten-Ausbildung abgeschlossen. Seit fünf Jahren engagiert sie sich in der Jugendausbildung und studiert Lehramt für das Gymnasium. bw